

## Redaktioneller Teil

### Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.

Auszug aus dem Bericht über die 86. Hauptversammlung am Sonntag, dem 28. Juli 1929, vormittags 10½ Uhr, in Essen, Hotel Kaiserhof.

Der 1. Vorsitzende des Kreisvereins, Herr Dr. Schöningh, Münster, eröffnet und leitet die Versammlung. Der Jahresbericht des Vorsitzenden liegt gedruckt vor. Die Versammlung verzichtet auf wörtliche Verlesung. Statt dessen wird zu den einzelnen Punkten des Berichtes in eingehender Diskussion Stellung genommen.

An Stelle des leider am Erscheinen verhinderten Kollegen Mitschmann, Berlin, referiert der Ehrenvorsitzende des Kreisvereins, Herr Röder, Mülheim, über die geschichtliche Entwicklung des Börsenvereins, seine Satzung und die Verkaufsordnung unter besonderer Berücksichtigung der neuen Verkaufsordnung.

Der »Tag des Buches« fand eingehende Würdigung. Wenn auch die erste Veranstaltung im Frühjahr d. J. noch nicht überall den gewünschten Erfolg gehabt hat, so wird doch allgemein betont, daß mit Zähigkeit an der Fortentwicklung der Idee gearbeitet werden muß. Man tritt dafür ein, daß mit dem Tag der Veranstaltung nicht gewechselt wird, sondern daß vorläufig an dem 22. März festgehalten werden soll.

Die Frage der Wiederverkäufer wurde von verschiedenen Seiten kritisiert und betont, daß eine klare Regelung durch den Börsenverein unbedingt erforderlich sei.

Über die Sommerfreizeit 1929 des Kreisvereins, die in der Zeit vom 1.—8. September auf der Jugendburg Freusburg bei Kirchen a. d. Sieg stattfindet, berichtet Herr Erich Haake. Das Programm der Freizeit sieht Vorträge theoretischer Art wie auch solche über buchhändlerische Betriebslehre vor.

Der Kreisverein zählt zur Zeit 433 Mitglieder. Durch den Tod schieden im vergangenen Jahre aus die Kollegen: August Eidemeyer, Kreuznach, Dr. rer. pol. h. c. Lambert Lensing, Dortmund, Jakob Weber, Trier, H. Schmithals, Wesel, P. Schmitt, Saarbrücken. Die Versammlung ehrte das Gedächtnis an die Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Die satzungsgemäß vorzunehmende Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis:

- I. Vorsitzender: Paul Hamerschmidt, Hagen;
- Schatzmeister: Georg Schumacher, Aachen;
- Vorstandsmitglieder: Peters, Paderborn; Loewe, Bochum; und Plaeschke, Krefeld.

Der Gesamtvorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:  
Ehrenvorsitzender: Max Röder (Max Röder, G. m. b. H.), Mülheim-Ruhr;

- I. Vorsitzender: Paul Hamerschmidt (Otto Hamerschmidt), Hagen i. W.;

- II. Vorsitzender: Max Thomas, Dortmund;

- I. Schriftführer: Walter Plaeschke (Moriz Plaeschke), Krefeld;

- II. Schriftführer: P. Raueiser, Saarbrücken;

- I. Schatzmeister: Georg Schumacher (M. Jacobi's Nachfolger), Aachen;

- II. Schatzmeister: Wilh. Steiger (Aug. Steiger), Moers;
- Beisitzer: Wilhelm Peters (Bonifacius-Druckerei), Paderborn; Max Franke (Paul Neubner), Köln; Oscar Loewe (Oscar Hengstenberg), Bochum.

Dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Schöningh, Münster, der gebeten hatte, von seiner Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten absehen zu wollen, wurde der Dank des Kreisvereins für seine langjährige hervorragende Leitung des Verbandes ausgesprochen, desgleichen dem bisherigen Schatzmeister, Herrn Jacobi, Aachen. Aus dem Kassenbericht des letzteren ist zu erwähnen, daß das Vermögen durch sparsame Wirtschaft um 2000.— Mark vergrößert werden können. Auf Antrag des Herrn Jacobi wird daraufhin der Jahresbeitrag von 12.— Mark auf 10.— Mark durch einstimmigen Beschluß ermäßigt. Die Kasse wurde von Herrn Schumacher, Aachen, und Herrn Kloth, Aachen, überprüft. Herr Schumacher berichtet, daß die Kasse stimmend und in bester Ordnung befunden wurde. Er beantragt Entlastung des Kassierers. Gleichzeitig beantragt Herr Dr. Schöningh für den Gesamtvorstand Entlastung. Beide Anträge werden einstimmig von der Versammlung angenommen.

Der Ort der nächsten Jahresversammlung wird vorläufig nicht festgelegt. Dagegen wird es dem Vorstand überlassen, aus den vorliegenden Anregungen eine Wahl zu treffen.

Herr Syndikus Dr. Hopff, Hagen, hielt sodann ein längeres Referat über die wirtschaftliche Lage, in welchem er insbesondere auf die großen wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge einging. Seine klaren Ausführungen ernteten reichen Beifall.

Im Anschluß an das gemeinsame Mittagessen im Kaiserhof fand eine Besichtigung der großen ruhrländischen Gartenbauausstellung (Gruga) statt, die das Entzücken aller Mitglieder erweckte. Die Stadtverwaltung Essen hatte es sich angelegen sein lassen, den Kreisverein zum Kaffee einzuladen, der in dem herrlich gelegenen Rosenkaffee eingenommen wurde. Am Abend vereinigten sich die Mitglieder zu einer vom Ortsverein Essen gestifteten Bowle, wo die Hauptversammlung einen auch gesellschaftlich glänzenden Ausklang fand.

### Zu dem Artikel „Nochmals die buchhändlerische Abrechnung“.

(Bbl. Nr. 170 vom 25. Juli 1929.)

Die Ausführungen des Herrn Ernst Reinhardt in München in diesem Artikel könnten so aufgefaßt werden, daß, wenn im Sommer nur ein Abschlag geleistet und der Rest pauschal disponiert werden soll, bei der Hauptabrechnung am Jahreschluß dann keine Disponenden gestattet werden.

Die Pauschal-Disponenden-Angabe bei der halbjährlichen Abrechnung würde zweifellos genügen, wenn das Sortiment die Verlagsanzeigen im Börsenblatt, mit denen Werke vorzeitig zurückverlangt werden, beachtet, was erfahrungsgemäß oft nicht geschieht.

Der Verlag könnte jedenfalls, wenn von Herrn Reinhardt die Gewährung von Disponenden am Ende der jährlichen Abrechnung ins Auge gefaßt worden ist, zwecks Nachprüfung auf Angabe der Titel nicht verzichten.

Die Sache erscheint wichtig genug, um nochmals zur Diskussion gestellt zu werden. Es liegt nun am Sortiment, das Werke oft zwei- und mehrere Male disponiert, sich hierzu zu äußern. Wenn es praktisch ist, am 30. Juni in einer Pauschalsumme zu disponieren, dann muß es für den Schaden aufkommen, der durch das Verschmämmen, vorzeitig zurückverlangte Bücher zurückzuschicken, entsteht. Und ist es weiterhin zweckmäßig, am Jahres-